

C. Bechstein Pianoforte AG

Bericht des Aufsichtsrats 2021

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianoforte AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und den strategischen Maßnahmen unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands vierteljährlich über die Marktlage, die Coronasituation in den Betriebsstätten – insbesondere im Werk Seifhennersdorf-, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Personalsituation, die Finanzlage, die Vermögens- und die Ertragslage unterrichtet. Der Aufsichtsrat erörterte intensiv die Maßnahmen des Vorstands zur Neuorganisation unseres Unternehmens.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats litt im Geschäftsjahr weiterhin unter den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Er stand jedoch weiterhin in regelmäßigem persönlichen sowie virtuellem Kontakt mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr eine außerordentliche und vier ordentliche Aufsichtsratsitzungen am Sitz der Gesellschaft abgehalten, auf denen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder entweder persönlich am Sitz der Gesellschaft oder per Video-Schaltung anwesend waren. An den Beschlüssen des Aufsichtsrats haben sich jeweils alle Mitglieder des Gremiums beteiligt.

Die wichtigsten Beschlüsse des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 betrafen:

- Beschlussfassungen über die Konzernplanung
- Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und Prüfung und Billigung des Konzernabschlusses zum 31.12.2020
- Genehmigung betrieblicher Investitionen von 3 CNC-Maschinen für die Produktion
- Beschlussfassung über die Tagesordnung der Hauptversammlung
- Erwerb bzw. Neugründung von Beteiligungen an Centren in Nürnberg und Dresden
- Beschlussfassung über eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen bis zu EUR 2.526.111 durch Ausgabe neuer Aktien

Auf seiner Bilanzsitzung am 15.06.2022 wurde der testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht, die Abschlüsse der Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der Muth & Co GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eingehend erörtert. Über das Ergebnis seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, so dass der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Der Jahresabschluss der AG zum 31. Dezember 2021, den Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden auch von diesen selbst geprüft.

Wir schlossen uns nach der vorgenommenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfer an und haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 nach Gesetz und Satzung einstimmig festgestellt.

Der ebenfalls geprüfte und uneingeschränkt von Muth & Co. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testierte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 einschließlich des Konzernlageberichts wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat erörtert und einstimmig gebilligt.

Weiterhin wurde der von Muth & Co GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Abhängigkeitsbericht vom 23. Mai 2022 geprüft und ebenfalls gebilligt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der Gewinn den Gewinnrücklagen zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement, mit dem diese gerade in dem durch das Corona-Virus verursachten, schwierigem Geschäftsjahr den unternehmerischen Erfolg ermöglicht haben. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft auf ein planvolles Wachstum zu setzen, die nachhaltige Beschäftigung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sicherzustellen und den Wert unseres Unternehmens zu steigern.

Berlin, den 15.06.2022

Helmut Senft
Vorsitzender des Aufsichtsrats